

◆ Neues aus der Benutzung ◆

Ausgabe 58

Benutzungsabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin

Juli 2003

Altes Thema: Überfüllung des Lesesaals Potsdamer Straße!!!

Wir hatten gehofft, mal eine Ausgabe von Neues aus der Benutzung veröffentlichen zu können ohne das Thema Überfüllung. Vergeblich! In der Ausgabe 57 steht der Satz: "Es gehören keine hellseherischen Gaben dazu, für Mitte des Jahres eine erneute Überlastung mit weitgreifenden Zugangsbeschränkungen zu prognostizieren." (Die alten, aber in dieser Hinsicht leider aktuellen Ausgaben unseres Informationsblattes sind unter:

<http://www.staatsbibliothek-berlin.de/deutsch/benutzung/neues.html> nachzulesen.)

Nun ist es wieder soweit: Wegen der Überlastung müssen aus Sicherheits- und Benutzungsgründen Zugangsbeschränkungen in Kraft gesetzt werden.

Befinden sich mehr als 700 BenutzerInnen im Lesesaal, wird die Ausgabe von Tageskarten eingestellt. Wenn die Situation sich weiter verschärft, werden wir samstags den Verkauf von Tageskarten ganz einstellen müssen. (Übrigens ist es nicht zulässig, Tageskarten für andere "auf Vorrat" zu ziehen oder Plätze vorzubelegen!) Ab 800 Personen dürfen selbst LeserInnen mit einem gültigen Bibliotheksausweis den Lesesaal nicht mehr betreten.

Alle diese Maßnahmen haben temporären Charakter und werden je nach

aktueller Entwicklung eingesetzt bzw. auch wieder zurückgenommen.

Wir appellieren erneut an unsere LeserInnen, die nicht auf unsere Bestände angewiesen sind, sich nach anderen Lernmöglichkeiten umzuschauen. Für alle anderen gilt der Hinweis, nach Möglichkeit Arbeitsvorhaben in der Bibliothek zeitlich zu verschieben oder die Randstunden zu nutzen, z.B. wochentags ab 18 Uhr. Generell müssen wir von einem Besuch am Samstag abraten!

Fachbenutzer der Sonderlesesäle setzen sich bitte zwecks Terminabsprache mit den entsprechenden Abteilungen in Verbindung.

Handschriften: App. 2847
Karten: App. 2839
Osteuropa: App. 2877/3006
Orient: App. 2878
Ostasien: App. 2878

Wir appellieren eindringlich an Sie, mit Ihrem Verhalten auf die für alle Beteiligten schwierige Situation Rücksicht zu nehmen.

Hilfe, die BibliothekarInnen kommen!

Was haben Glasgow, Boston, Jerusalem, Bangkok gemeinsam? Dort fanden in den letzten Jahren die regelmäßigen Konferenzen der IFLA statt. Die IFLA (International Federation of Library Associations and Institutions) ist die Weltvereinigung der Bibliotheken und BibliothekarInnen. Und Berlin darf dieses Jahr den "Weltkongress Bibliothek und Information: 69. IFLA Ratsversammlung und Generalkonferenz" ausrichten. Dieser Kongress versammelt unter

dem Motto "Bibliothek als Portal: Medien - Information - Kultur" vom 1. - 9. August 2003 rund 4000 BibliothekarInnen aus aller Welt in der Bundeshauptstadt. Die Ausrichtung dieser Veranstaltung, die unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Johannes Rau steht, ist eine große Ehre und Herausforderung für die deutschen und insbesondere Berliner BibliothekarInnen.

Und was hat dieser Kongress mit Ihnen als LeserInnen zu tun?

Sowohl Unter den Linden als auch in der Potsdamer Straße werden während der Woche Führungen stattfinden, die auch die Lesesäle betreffen. Wir bitten für die unvermeidlichen Störungen schon jetzt um Verständnis.

Im Haus Potsdamer Straße wird am **Donnerstag, dem 7. August**, für die TeilnehmerInnen des Kongresses ein Festabend ausgerichtet. Und nun die schlechte Nachricht: da wir für die Vorbereitungen den ganzen Tag benötigen, muß das Gebäude für die Benutzung **geschlossen** bleiben. Um die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten, werden die Aufräumarbeiten überwiegend noch in der Nacht bzw. am frühen Morgen durchgeführt.

Wir öffnen am Freitag, dem 8. August, wieder um 9 Uhr.

Nach den Planungen müssten alle Funktionen der Bibliothek wieder voll zugänglich sein, es könnte höchstens noch in der Kataloghalle zu leichten Einschränkungen kommen. Das Haus Unter den Linden ist von der Schließung nicht betroffen. Der Schließtag im Haus Potsdamer Straße ist bei der aktuellen Berechnung der Leihfristen berücksichtigt worden: Beim ausgedruckten Rückgabedatum haben wir bereits automatisch einen Tag hinzugezählt.